

# 100.000 Meilen Party

28. Mai 2002



Der Reigen der Ereignisse dieses Winters fand seinen glänzenden Abschluss auf „**Mona Island**“ im **Westen Puerto Ricos**. Bei meiner Überstellung im Mai 2002 von den Turks and Caicos nach Venezuela machten mein „japanischer Schiffssklave“ Norbert und ich hier Halt, weil es einen Grund zum Feiern gab: **meine 100.000 Seemeile war komplett**.



**Oben:** Der Ort der Feierlichkeiten

**Mitte:** Norbert und ich mit Sekt von Jurtschisch

**Unten:** Crew der „Quinituq“ und der „Crusador“



Dort trafen wir auch, wie schon vorher vereinbart, die Crew des Katamarans „**Quinituq**“ und die Leute der Super Maramu 2000 „**Crusador**“. Allesamt mittlerweile Freunde, denen ich immer wieder an einsamen Plätzen der Karibik begegnete. Wir hatten Glück und fingen in den Höhlen des Außenriffes einige **Langusten**. Norbert wartete mit echtem **österreichischen „Bründelmayer“ Sekt** und **Rotwein** von „**Jurtschitsch**“ auf und so konnten wir bei diesem würdigen Feste ein ebenso würdiges Menü reichen, gerahmt von der wilden Einsamkeit und von Mona Island.

## Ein kurzer Rückblick:

100.000 Seemeilen sind es bis jetzt auf seegehenden Seglern geworden. Ich durfte dabei Schiffe zwischen 39 und 84 Fuß führen, die meisten davon waren Hochseekatamarane. Die Erfahrungen, die ich in der **Ägäis, im Mittelmeer, der Biskaya, dem atlantischen Ozean** und der **Karibik** sammeln durfte, würden ein Buch füllen.

Freunde und Bekannte, aber auch einfach Mitsegler, die mit der Art des Segelns auf Jonathan harmonieren, fanden und finden immer wieder zurück



Foto: Karl Heinz und Utz

mit so viel Stil und Charme, werden immer seltener und damit umso wertvoller.

zum Kat und bilden so etwas wie „eine Stammcrew“.

Viele schöne Stunden konnte ich auf Jonathan verbringen, lernte **tolle Menschen** kennen, aber auch Spinner, Gauner, Neider und andere Nervensägen.

Wichtig war und ist auch, dass mir **Anerkennung in Insiderkreisen** zu Teil wurde und dass ich einen guten Kontakt zu **Seglerlegenden wie Utz Müller-Treu** finden durfte. Menschen mit so viel Segel- und Lebenserfahrung,

## Katastrophen:

So manche kleine oder auch größere Katastrophe blieb nicht aus - die vorletzte war wohl die gebrochene Mooringleine vor Culebrita, die beinahe das Schiff kostete, die letzte die **Piraten in Venezuela**, bei denen wir mit viel Mut, Dummheit, Kraft und Glück überlebten.

Dass **das Risiko** auf einem Schiff **mit den gesegelten Seemeilen zunimmt**, zeigen zwei Beispiele von befreundeten Crews, die im November bzw. Oktober 2001 ihre Schiffe verloren. Beide waren mit viel Erfahrung ausgestattet und beide liefen auf unbekannte Objekte auf - einmal vor Grenada, das andere Mal vor der Küste von Kolumbien. Schon aus diesem Grunde bin ich dankbar, dass mich das Schicksal nicht nur mit viel **Erfahrung** ausstattete, sondern auch mit dem **nötigen Glück**.

**Fotos:** Karl Heinz Edler, Rosaura Gonzalez

